

Damals (3) – Zur Trappenbalz im Kreuzfeld

von Dietmar SPITZENBERG

Tagebuch der Fachgruppe; Eintragung vom 15.04.1982:

„Am späten Nachmittag trafen sich ca. 15 Mitglieder der Fachgruppe zur Trappenbalz in Wolmirsleben. Strahlend blauer Himmel und eine gute Sicht versprachen vollen Erfolg der Exkursion. So war es dann auch.

Ca. 300 bis 400 m von der Straße Wolmirsleben - Altenweddingen konnten 9 Exemplare ausgemacht werden. 3 stattliche Hähne waren darunter, die uns bald mit einer Vollbalz beehten, die wir so intensiv wohl nicht wieder zu sehen bekommen werden...“

Knapp 20 Jahre ist diese Eintragung alt und die geäußerten Befürchtungen sind leider traurige Realität geworden. Mittlerweile kann das Vorkommen der Großtrappe im Kreuzfeld zwischen Wolmirsleben, Altenweddingen und Borne als erloschen betrachtet werden, nachdem lange Zeit nur noch 2 bis 3 Hennen dort gesehen wurden. Trotz mehr oder weniger intensiver Rettungsversuche ist der Bestand an Großtrappen in Deutschland (ausschließlich in Brandenburg und Sachsen-Anhalt) weiterhin rückläufig. Abgesehen von wenigen Einzelnachweisen werden in Sachsen-Anhalt Großtrappen nur noch regelmäßig im Fiener Bruch sowie sporadisch im Zerbster Ackerland angetroffen. Eine erfolgreiche Reproduktion findet vereinzelt (höchstens 1, ausnahmsweise 2 Junge im Jahr) nur noch im Fiener Bruch statt.

Wie gewichtig nehmen sich da noch die Mitteilungen der ehemaligen Bezirksarbeitsgruppe Artenschutz aus, die z.B. für die Magdeburger Börde (Umgebung Kroppenstedt, Wanzeleben, Wolmirsleben) für das Jahr 1977 noch etwa 40 Beobachtungen mit bis zu 15 Tieren anführen. Ein Jahr darauf konnten etwa 20 Beobachtungen mit bis zu 20 (einmal 32) Tieren dokumentiert werden.

Vielfältig sind sicher die Ursachen des anhaltenden Rückganges. Ausschlaggebend dürfte jedoch eine finanziell (und somit existenziell) geprägte Intensivlandwirtschaft sein, die jegliche Bestrebungen zum Erhalt der Restpopulation am knappen Geld scheitern lassen. Trotz einer optimistischen Sichtweise dürften wahrscheinlich die Tage dieses imposanten Vogels hier bei uns gezählt sein; was jedoch nicht bedeutet, den Kopf resignativ in das Trappengefieder zu stecken. Das Mögliche soll weiterhin versucht werden, vielleicht gelingt trotzdem ein Wunder.

Wieder ein Nachweis einer Großtrappe im Kreuzfeld nördlich von Wolmirsleben

von Klaus LOTZING

Lange ist es her, daß in unserer Feldmark große „Trappenherden“ bei der Balz beobachtet werden konnten. Einer dieser großen Balzplätze lag zwischen den Orten Wolmirsleben und Altenweddingen. Auch nach dem Verschwinden der Großtrappen (*Otis tarda*) aus unserer Gegend, konnten noch einige Zeit an den ehemaligen Einstandsplätzen vereinzelt Trappen beobachtet werden. Doch auch damit war es dann eines Tages vorbei. Nachdem schon seit geraumer Zeit keine Nachweise der Großtrappe aus dem Gebiet nördlich Wolmirsleben und Unseburg mehr vorlagen, gelang am 14.01.2001 die Beobachtung eines einzelnen weiblichen Tieres. Die Trappenhenne konnte in der Feldmark nördlich Wolmirsleben, linkerhand der Chaussee von Wolmirsleben nach Altenweddingen, in Höhe des Beregnungsbeckens festgestellt werden. Das Tier konnte hier gegen 10.45 Uhr ca. 15 Minuten lang mit einem Fernglas (10 x 50) ausgiebig beobachtet werden. Bei einem nochmaligen Besuch der Örtlichkeit am 15.01.2001 war die Großtrappe jedoch nicht mehr im betreffenden Gebiet festzustellen. Mit großer Wahrscheinlichkeit hat es sich hierbei um ein umherstreifendes einzelnes Tier gehandelt, welches möglicherweise mit vereinzelter Meldungen von Großtrappen aus dem Raum Wanzeleben zu sehen sein könnte. Eine Mitteilung zu ähnlichen Feststellungen von anderen Beobachtern zu diesem Thema wäre sehr wünschenswert.

Anschriften der Autoren:

Jürgen Adler Anger 1, D-39418 Neundorf
Wolfgang Clupa Schulstr. 34, D-39418 Staßfurt
Reinhard Geiter August-Bebel-Str. 43, D-39418 Staßfurt
Karla Gruschwitz Sodastr. 5, D-39418 Staßfurt
Wolfgang Gruschwitz Sodastr. 5, D-39418 Staßfurt
Wolfgang Hahn Am Klei 1, D-39443 Förderstedt

Hans Lang Siedlung 9, D-39439 Rathmannsdorf
Klaus Lotzing Am Hollischen Bruch 4 c, D-39435 Unseburg
Dr. Joachim Müller Frankfelde 3, D-39116 Magdeburg
Rainer Samietz Brunnenstr. 47, D-99867 Gotha
Sebastian Schornack Hafenstr. 41, D-06108 Halle/Saale
Dietmar Spitzenberg Zur Tonkuhle 53, D-39444 Hecklingen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Halophila - Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [42 2001](#)

Autor(en)/Author(s): Lotzing Klaus

Artikel/Article: [Wieder ein Nachweis einer Großtrappe im Kreuzfeld nördlich von Wolmirsleben 19](#)